



geld erlaubt ist. ...

Alte politische Nachrichten.

Präsidenten die schlaue Regierung erklärt, um anzuwenden ...

Anstands-Randschau.

Die Erfüllung des Kohlenvertrages. Laut französischen ...

Die englisch-französischen Differenzen nehmen noch ...

der, Bedeute oder nicht eine Bedrohung irgend ...

Der russisch-polnische Friede in Sicht? Wenn die ...

Italien. Der italienische Eisenarbeiterverband hat ...

Volksleben und Wirtschaft.

Die Einseitigkeit der Landwirtschaft in der Kartoffelernte ...

Die letzte Woche der Hundstage ist jetzt da, der ...

Mahnahmen gegen die Arbeitslosigkeit für das Gebiet ...

des Preisrautes Hessen hat der Staatskommissar für die ...

Schwache Roggenernte.

Nach dem Wochenbericht der Preisberichterstattung des ...

Das Geschäft in Zucker ist durch die nunmehr ...

Das Geschäft in deutschen Delfaaten war zu ...

Der Markt der alte Feind des Frühjahrsweizens in ...

Wichtig! Kanada's Ernte war man in einigen ...

Die Kartoffelernte vor dem Reichsrat. Der Reichsrat ...

Miß Ada Robin.

Novelle von Johar Brendendorff.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Wenn ich dir überhaupt etwas zu vergeben hätte, ...

Saltern war aufs äußerste betroffen, aber er mußte ...

„Es ist nicht das, um was es sich handelt, Bruno, ...

„Noch einmal verstaute er mit allen Mitteln, die ihm ...

mit der Erklärung, daß ihm unter solchen Umständen nichts ...

„So werde ich also gehen, um nie mehr wiederzusehen,“ ...

„Sie erwiderte ihm, daß sie nicht unglücklich werden ...

„Als er einige Schritte getan hatte, sagte sie mit gepreter ...

„Saltern war überaus froh, daß er sich nicht ...

„Und was hat dich auf diese Vermutung gebracht?“ ...

„Als ich gesehen von dem Ball zurückkehrte, war meine ...

„Aber er konnte nicht vollkommen, denn er hatte den ...

heimlich in dem Aussehen und in dem Wesen des Menschen. ...

„Saltern hatte über Empfindung, als wäre ein Säbel ...

„In diesem Augenblick wurde hinter der geschlossenen Tür ...

„Saltern richtete sich hoch auf. Mit finsterner, entschlossener ...

„Aber er konnte nicht vollkommen, denn er hatte den ...

„Aber er konnte nicht vollkommen, denn er hatte den ...

„Aber er konnte nicht vollkommen, denn er hatte den ...

„Aber er konnte nicht vollkommen, denn er hatte den ...

„Aber er konnte nicht vollkommen, denn er hatte den ...

Fortsetzung folgt.

### Das Reichsfeld Polen zugesprochen.

Bei der Deutschen Regierung ist die Note der Bolschewikenkonferenz über die Grenzgebiete für Ost- und Westpreußen eingegangen. Nach ihrem Wortlaut (der noch durch W. T. B. bekannt gegeben wird) fällt der 50 Meter breite Weststreifen zu dem Bühnenwärdeln auf dem rechten Weichselufer, ferner der Hofen von Marienwerder, Kruszebach und die vier mehrfach genannten Dörfern entgegen den deutschen Vorstellungen an Polen.

Im Kreise Neuburg sind etwa 1000 deutschstämmige Flüchtlinge aus dem Gebiet des früheren Kreises Goldau eingetroffen, die bittere Klagen über die Behandlung durch die Polen führen.

### Attentat auf Benzelos.

Der griechische Ministerpräsident mehrfach verlegt.

Paris, 12. August. Der griechische Ministerpräsident Benzelos, der am Donnerstag abend Paris verlassen hatte, um sich nach Athen und von dort nach Brindisland zu begeben, wurde auf dem Bahnhof von zwei Personen angegriffen. Einer der Angreifer gab drei Schüsse auf ihn ab, ohne jedoch zu treffen. Der zweite feuerte fünf Schüsse ab, durch die Benzelos getroffen wurde.

Die Attentäter, die verhaftet wurden, sind ein 23jähriger Semit-Besitzer der griechischen Armee namens Kyrios Georgis, wohnhaft in Paris, und der Journalist Theodoris, Korrespondent des Athenischen in Athen. Auf dem Polizeikommissariat erklärten die beiden, daß sie das Verbrechen wohl überlegt hätten, und daß sie Griechenland von einem Bedrückter befreien wollten, um so die Freiheit der Bürger sicherzustellen.

Benzelos lag an der linken Schulter und an der rechten Seite verletzt worden; er wurde im Automobil in ein Spital gebracht. Sein Zustand ist zufriedenstellend.

### Gefahr einer Revolution in England?

Der Londoner Berichterstatter der „Deutschen Tageszeitung“ meldet: Trotz der persönlichen Haltung Lloyd George's in der russisch-polnischen Frage — um offenen Konflikt mit Frankreich geführt hat, wächst die Bewegung der Arbeitermassen bedrohlich. Der „Daily Express“ glaubt zu wissen, man habe im Ministerium des Innern Kenntnis von einer Verschwörung gegen Lloyd George erhalten. Es seien besondere Maßnahmen ergreifen worden, um den Premierminister zu schützen. Nach demselben Blatte wird der Versuch Lloyd George's auf dem Kontinent wahrscheinlich nicht stattfinden.

### Provinz und Nachbarstaaten.

Leuchern, den 16. August 1920.

— Das Annehmen der Lage wurde mit dem Beginn des August schon sehr merklich sichtbar und ist augenblicklich, um die Mitte des Monats, schon ein Faktor mit dem man bei weiteren Späterankungen und ausgetretenen Touren ernstlich rechnen muß. Hand in Hand mit diesem langamen Vorgehen der schönen heißen Sommerabende geht auch ein allmähliches Annehmen der Sommerwärme. Zwar brennt in den Mittagsstunden die Sonne noch immer so heiß wie je, aber ihre Glut läßt mit dem Tieftrinken des wärmependenden Gewitters mehr recht nach und, und in den späten Abendstunden ist es oft zum mindesten frisch, „kühl“, um nicht direkt „kalt“ zu sagen. Auch plükt noch Augustwitters, was sie hier und da noch aufzutreten, die Abkühlung meist eine bedeutende zu sein. Dennoch beginnt das langsame Hinwachen der Sommerdürre sich auch in der Natur zu zeigen. — Die Felder, von denen das Getreide verwunden ist, fangen an einen trocknen Wind zu machen. An den Ackerfrüchten zeigen einzelne Blüme, namentlich die Ulmen, schon das erste gelbe Laub und im Garten ist bei Wein- und Kirschenfrüchten das gleiche der Fall. Alles deutet eben darauf hin, daß es mit Niederschritten dem Herbst entgegengeht, wenn auch noch ein voller Monat vom kaltenmäßigen Einzug desselben trennt.

— **Keine Getreide-Lieferung erforderlich!** Eine halbamtliche Berliner Meldung beruht folgendes: Die außerordentliche Notlage in der Brotversorgung während der letzten Monate vor der neuen Ernte macht die schleunigen Eingang größerer Lieferungen von Brotgetreide zu einer absoluten Notwendigkeit. Es muß aber leider festgestellt werden, daß die Lieferungen hinter den Erwartungen nicht unerheblich zurückbleiben. Wenn die gepannte Lage in der Brotversorgung auch für den Augenblick eine Erleichterung gefunden hat, so haben die Lieferungen doch keineswegs einen dringenden Umfang angenommen, daß es möglich wäre, Dispositionen für einen längeren Zeitraum zu treffen. Nach dem die Zwangswirtschaft der Getreide aufgehoben ist, hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sich wieder entschlossen, weitgehende Anträge für die Aufhebung der Zwangswirtschaft hinsichtlich der Kartoffeln zu stellen. Es ist außerdem gegenwärtig die Möglichkeit, die Zwangswirtschaft des Schmalzes zum Herbst aufzuheben. Es kann diesen Abbau der Zwangswirtschaft aber nur unter der Voraussetzung fortführen, daß die Landwirtschaft ihrerseits mit allen Kräften sich für eine ausreichend regelmäßige Versorgung der Bevölkerung einsetzt. Die schleunigste restlose Ablieferung des Getreides vor Beginn der großen Kartoffelernte ist im Herbst ist ein Gebot der Stunde.

— **Notimpfung gegen die tödliche Maul- und Klauenseuche.** Wie dem im Auftrage des bayerischen Staatsministeriums des Innern von der veterinärpolizeilichen Anstalt in Oberlehenheim bei München 6 arbeitenden Werkstätten zu entnehmen ist, kann der tödliche Ausbruch der Maul- und Klauenseuche durch rechtzeitige Impfung mit speziellen Stoffen in amnestischen Ständen verhindert werden. In Ermangelung der entsprechenden Mengen des Vaccinums Germs wird die Impfung mit Blut oder Serum von Seuchenärzten empfohlen, die 1-2 Wochen abgehilt sind. Derartige Impfungen sind nur mehr in der Provinz mit bestem Erfolge durchgeführt worden, sofern das Viehbestand möglichst sofort nach Feststellung der Seuche im Bestande angewandt wird. Der Impfung können Kinder (auch Küber), Gese, Ziegen und Schweine unterzogen werden. Anleitung

zur Gewinnung und Herstellung des Impfstoffes, sowie die erforderlichen Ausführendbestimmungen erhaltet die behandelnden Tierärzte von der vorgenannten Anstalt in Oberlehenheim.

### Voraussetzliche Witterung am 17. August 1920. Zeitweise wolkig, trocken, mäßig warm.

— **Neuandulsen, 13. Aug.** Im hiesigen Bankgeschäft von Koch, Schumann u. Co., erliefen dieser Tage ein junger Mann von hier, um Kriegsanleihe zu hinterlegen und einen Teil zu veräußern. Die Inhaber schöpften Verdacht und boten den jungen Mann in einigen Tagen wieder zumommen. Mittlerweile konnte festgestellt werden, daß diese Kriegsanleihe für eine etwaige Beschaffung von der Staatsanwaltschaft in Naumburg gesperrt waren, weil sie im Jahre 1919 in benachteiligten Großgmina einem Unterspiger, und zwar zusammen 11 000 Mk., gestohlen worden waren. Der Abnehmer ist festgenommen worden.

— **Naumburg, 12. Aug.** Die Kriminalpolizei kam umfangreichen Fallgeheimnissen auf die Spur, nachdem bei der Post und Reichsbank unetliche grüne Fünftausendmark Scheine angehalten worden waren. Als des Handels mit falschem Gelde verdächtig wurden acht russische Juden dem Gericht vorgeführt. Wegen drei dieser Fälscher, die mindestens hundert Stück falsche 50 Mark-Scheine in den Verkehr gebracht haben, wurden Haftbefehle erlassen. Die übrigen sind freigelassen; gegen sie wurde das Ausweisungserfahren einleitet. Die drei Verhafteten sind in Naumburg wohnhaft.

— **Naumburg, 13. Aug.** Im benachteiligten Gölzen stiegen in der vorigen Woche am hellen Tage Diebe in das Gehöft des Gemeindeführer-Einwehmers St. ein. Sie erbrachen einen Schrank, in dem sich die Gelder der Gemeinde befanden und nahmen den Bestand bis auf etwas Kleingeld mit. Die Spuhnen verließen das Gehöft nach dem die von ihnen gestohlene Kasse. Sie müssen nicht nur im Hause selbst genau gewacht werden, sondern auch beobachtet haben, daß die sämtlichen Hausgenossen auf dem Felde beschäftigt waren.

### Die Lösung der Oberbürgermeisterfrage in Halle.

— **Halle, 13. Aug.** In der außerordentlichen Stadtvorordneten-Versammlung am Donnerstag wurde die Oberbürgermeisterfrage eingehend diskutiert. Die Verammlung lehnte die Forderung des Oberbürgermeisters Riese von 42 700 Mk. auf zehn Jahre unter Anrechnung von 50 Proz. seiner gegenwärtigen Beschäftigung einstimmig ab, ebenso die Forderung auf 75 Proz. Aufschlag auf 62 700 Mk. bei Anrechnung der 50 Proz. Aus den Beschäftigten ergibt sich die Folgerung, daß Oberbürgermeister Riese, dessen Urlaub am 15. August abgelaufen ist, die Amtsgeschäfte selbst übernehmen hat. Es wurden alsdann die Gehaltsbedingungen für den Oberbürgermeister Riese festgelegt. Er erhält außer seinem Gehalt noch eine Amtszulage von 20 000 Mk. und eine Kurmandentschädigung von 5000 Mk.

— **Halle.** Die Arbeiter des Parades Riens in Burglöhren, der bei den Märzunruhen von Rotten Arme Soldaten erschlagen und in die Saale geworfen worden war, wurden jetzt ermittelt. Es sind 2 junge Leute aus den Eiferpöckeln; sie erklären, sie hätten auf Befehl ihres Gruppenführers gehandelt.

— **Jena, 13. Aug.** Die Geschäftsleitung des Zeißwerkes gibt bekannt, daß sie, durch die wirtschaftlichen Verhältnisse gezwungen, die Arbeitzeit in den Betrieben für die nächste Zeit nur noch teilweise einschränken müsse, um für den Auszubildenden die Entlassung von größeren Anzahl Personen nach Möglichkeit zu vermeiden. Es ist in Aussicht genommen, von 23. d. Mts. ab zunächst von etwa der Hälfte des Betriebes den Sonnabend ausfallen zu lassen, so daß nur von Montag bis einschließlich Freitag die volle Arbeitzeit von täglich 7 1/2 Stunden beibehalten bleibt. Die Bezahlung der ausfallenden Arbeitzeit durch die Firma kann nicht stattfinden.

— **Weimar, 13. Aug.** Gestern mittag 12 Uhr, wurde hierauf der Carolinenpromenade, dem Weg zwischen Weimar und Teulitz, die Leiche einer gut gekleideten Frau, im Alter von etwa 30 Jahren aufgefunden. Sie hatte einen Schuh durch den Rücken ins Herz erhalten, das sonst nicht sichtbar war, sondern, ob dieser von einem ungewissen Schützen herkömmt oder von Raubmord oder sonst. Die Bezahlung etwa 500 Mark betrug. Sie heißt Alwine Bach und ist Obergarderobierin an Stadtküche in Chemnitz.

— **Halle.** Die diesjährige Verpachtung des hiesigen Obfles erbrachte die hohe Summe von 6500 Mark, während sonst höchstens 3000 Mk. erzielt wurden. Das Obst war nach Jenaerinnen abgeholt, um übermäßig hohe Angebote zu verhindern. Aber trotzdem boten die Kaufleute kein weit mehr, um nur etwas Obst zu erhalten.

— **Hartgerode, 13. Aug.** Die achtjährige Tochter des Zimmermanns H. hat nach dem Genuss von Pfaffen Wasser getrunken und ist noch qualvoll Schmerzen verstorben.

— **Clausthal-Z. 13. August.** Ein seltsames Widernatürlichkeit hat die Fortschritte Albert in der Oberförsterei Schulberg. Er brachte abends im Fortort eine starke Wälsche, welche die herkömmliche Länge von 85 Zentimetern und ein Gewicht von 7 Kilo annahm, auf, zur Strecke.

### Zemisches.

— **Die Irrfahrten eines Mörders.** Der kürzlich in Weissenfelden ermordete Mörder und Wildbied V. u. n. l. a. hat bei seinen Vernehmungen Genaueres über seine Irzfahrten erzählt, die er seit dem Frühjahr dieses Jahres gemacht hat. Nach der Tat, deren er beschuldigt wird, hat sich V. u. n. l. a. nach Berlin begeben, um dort ein Schiff zu kaufen, um nach Ostpreußen zu gelangen. Von dort aus gelang es ihm, über die Grenze nach Ostpreußen zu kommen. Er wurde in Konno von der Bahnpolizei festgenommen und zum deutschen Konsul gebracht, weil er keinen Paß besaß. Während bei dem Konsul die Personalpapiere geprüft wurden, gelang es V. u. n. l. a. zu entfliehen. Er wollte direkt nach Petersburg. Aber unterwegs wurde er wieder festgenommen und unter Spionageverdacht von den Seiten erliefen nach Danaburg und dann nach Riga gebracht. Dort ließ man ihn frei, weil man ihm

nichts nachrechnen konnte. zuzunehmen war er sich als Gelehrter auf einem dänischen Schiff anheuern lassen und befuhr auf diese Weise den östlichen Teil der Ostsee, bis er in Malmö abgebeuert wurde. Dort glückte es ihm, sich einen Paß zu verschaffen, und er gelangte über Schweden nach Berlin. Hier wurde er sehr bald von den Beamten des Polizeipräsidiums gefaßt. Er behauptet, bei dem Zusammenstoß im Walde von Selsow, wobei der Förster Schützle und sein Bruder erschossen wurden, überhaupt nicht beteiligt gewesen zu sein. Der gleichfalls dabei erschossene Leuz habe sicherlich einen anderen Begleiter gehabt. Die ihm gegenübergestellten Zeugen, der Vater der erschossenen Brüder Schützle und andere Personen, die die beiden Wildbiede gesehen haben, erkennen V. u. n. l. a. als einen der Täter wieder.

— **Umgekehrt wird ein Schuh draus.** Während der Konferenz von Spa waren in belgischen Wärdern Meldungen über internationale Beziehungen bei Baden verbreitet, die auf die Ermordung von Belgien während der Tage des Vornarrsches 1914 zurückgeführt wurden. Antidote Nachforschungen haben ergeben, daß es sich um die Belgier handelt, die nach ordnungsmäßiger, in den Akten der 20. Infanteriebrigade abgewandelter Gerichtsverhandlung vor dem Feldtribunal zum Tode verurteilt und im Fort bei Baden erschossen worden sind. Die ihnen nachgehenden Akten zeigen, daß die belgischen Vermutenden die Hälse abge schnitten, aber Vermutende erschossen hatten.

— **Niederelbungen mit Ein- und Ausfuhrbewilligungen.** Das Landespolizeiamt beim preussischen Staatskommissar für Volksernährung hat in Gemeinschaft mit der Karlsruher Kriminalpolizei wieder einmal außerordentlich große Forderungen auf Baden vorgetreue Angestellte des Hauptzollamtes des Reichskommissars für Ein- und Ausfuhrbewilligungen in Karlsruhe bestätigt sind. Es handelt sich um Erhebungen in Werte von etwa 20 Millionen Mark. Die Ein- und Ausfuhrbewilligungen waren ohne amtlichen Auftrag mit dem ersten Stempel und der Passivunterzeichnung „Arendelbungen“ versehen und sind gegen Entgelt gegen Baden gebracht worden. Auf Grund der Ausfuhrbescheinigungen 49 000 Hektar Holz zur Ausfuhr gelangen. Die Erhebungen finden von den Angestellten des Reichskommissars Ernst Meuthner in Karlsruhe, den städtigen Angestellten Herr und Etzel von der Expeditionsfirma Karl Rastler in Karlsruhe, den Angestellten der Ausfuhrbehörde Herr und Wälsche und den städtigen Angestellten Herr und Jüres am Durchaus ausgeführt worden. Fries hat nach den Ermittlungen die Hauptrolle bei den Erhebungen gespielt. Er verlangte für die Ausfuhrbewilligungen fünf Millionen Mark und hat bereits für Teilbewilligungen 600 000 Mark erhalten. Die Polizeifirma Martin Stöcker in Offenbach und ihre Bank sind um etwa 2 Millionen Mark durch Fries geschädigt worden. Anger Meuthner sind noch mehrere Kaufleute verhaftet worden. Sie sind gefänglich, die von den Beamten gefaßten Ausfuhrbescheinigungen gegen Entgelt erworben und benutzt zu haben.

— **Einbruch in das Schloß Hohenzieritz.** Aus Neu-Strelitz wird gemeldet: Nach einer amtlichen Meldung der „Landbesetzung“ haben Eindringler dem hiesigen Schloß und Schloss bei Neu-Strelitz in den letzten Tagen die Plünderung eines Schatzes ausgeführt. Der Schatz ist fest dem Tode der Königin nicht mehr bewahrt und in dem früheren Zustand belassen worden. Die Eindringler haben großt Tassen und ein Schreibzeug von hoher Kunst- und Plünderwert geraubt, unter anderem eine Tafel der Königin Julie. Die gestohlenen Sachen sind sogenannten altes Berlin. Der Schatz des Schloßes Hohenzieritz gegen den Zenerabzug. Die Beschäftigten des Schloßes, die in Dortmund verbleiben, die Arbeitstätigkeit und erprete unter der Anordnung kaiserlicher Inzogenes und der föderigen Stilllegung des Betriebes ohne Rücksicht auf die Folgen von der Direction die Erklärung, daß sie vom Steuerabstand Abstand nehmen werden. Angesichts der Stellung solcher Angelegenheiten verläßt sich gegen den Zenerabzug einheimisch-mehrfachigen Subjektbesitzes die von Anfang an vertretene Meinung, die Steuererziehung der Regierung zu überlassen. Falls die Regierung dieser Ansicht beiträgt, würden weitere sonst unausbleibliche Reibungen der Produktion vermieden werden können.

— **Ausfuhrbescheinigungen in Südsachsen.** Freitag morgen verurtheilte große Arbeitermassen in die Königsberger Waldmühle einbrachten. Der Grund zu diesem einzigen planmäßigen Angriff ist in dem vor einigen Tagen erfolgten Einlass der Technischen Hofstelle zur Behebung der automatischen Feuerlöschleinrichtung zu finden. Die geringe Wache der Sicherheitspolizei konnte die immer mehr anwachsende Menge nicht bewachen, wurde in beständiger Weise gefaßt und Gebrauch zu machen. Zwei Personen wurden gefaßt, sieben verurteilt. Infolge des unerhörten Terrors der Königsberger Arbeiter soll die Direction die Wälsche haben, die Feuerlöschleinrichtung wieder außer Betrieb zu setzen. Die Verantwortung für etwaige Brandstiftungen fällt auf die Arbeiter. Außerdem besteht aber noch einm Angriffszustand der Hofstelle die Gefahr, daß die großen Oberelbungen, in denen etwas ist, durch die an Straß geitenden haben, völlig verderben. Die Ausfuhrbescheinigungen freierender Arbeiter gegen einzelne von den Sitzungsverhandlungen kommende Arbeiter wurde der Stabälteste Wälsche beauftragt und mifgeordnet. Oberingenieur Wälsche, der von der Menge irrtümlichweise für den Syndikus des Arbeitervereins gehalten wurde, wurde in beständiger Weise gefaßt und getreten. Nur dem Dampfsektoren von Baugemeinschaften war es zu danken, daß er schließlich in Sicherheit gebracht wurde. Direktor Hartung von der Unionfabrik wurde mit schweren inneren Verletzungen bewußtlos fortgetragen. Die Sicherheitspolizei hat völlig versagt.

— **Ein deutscher Juppel in Paris.** „J. 29“ hat bei seiner Reise von Manteua nach Paris einen außerordentlichen Erfolg abgefeuert. Das Luftschiff war von Flugzeugen begleitet. Seine Anfuhr rief beim Publikum lebhafteste Ueberraschung hervor, sein elegantes und feineres Mandarinen erweckte allgemeine Bewunderung. — Bisher konnten sich die Pariser bemächtigt die Begehrte nicht näher ansehen, die öfter über der Stadt erschienen, weil der ihrer Umhüllung alles in die Keller flüchten mußte.

— **Kruten, 15. August.** Die in Ostpreußen wohnhafte Frau Bauer ist in Kruten, wo sie sich hinhinziehen anfiel, tödlich verunglückt. Die 73-jährige Frau berichtet, sie stehe sich die Frau beim Durchgehen auf eine Gartenmauer, glitt dabei aus und stürzte in die vorbeistehende Lintra. Die Verunglückte verstand in den Wärdern, ohne daß man ihr Hilfe bringen konnte. Die Leiche ist nicht gefunden worden.

**Kartoffelverkauf.**

In der städtischen Kartoffelaußgabestelle kommen für jede Person, welche nicht Selbstverbraucher ist,  
 a) an die Familienanfangsbuchstaben N-Z am Dienstag, den 17. 8. 20. von 9-12 Uhr vorm. und 2-5 Uhr nachm.,  
 b) an die Familienanfangsbuchstaben A-M am Mittwoch, den 18. 8. 20. von 9-12 Uhr vorm. und 2-5 Uhr nachm.,  
 4 Pfund Kartoffeln zum Preise von 2,70 M.  
 c) an die Familienanfangsbuchstaben A-M am Mittwoch, den 18. 8. 20. von 9-12 Uhr vorm. und 2-5 Uhr nachm.,  
 4 Pfund Kartoffeln, zum Preise von 1,80 M. zum Verkauf. Brotmarkengetreide sind vorzuziehen.  
 Teuchern, den 16. August 1920. Der Magistrat

Das unter Nr. 23 des Handelsregisters Abteilung A. des unterzeichneten Gerichts eingetragene und unter der Firma Franz Saubigs in Teuchern bestehende Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Kurt Saubigs übergegangen und wird von ihm mit dem das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz Franz Saubigs, Inhaber Kurt Saubigs fortgeführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den neuen Inhaber abgeschlossen. Dies ist am 2. August 1920 in das Handelsregister eingetragen worden.  
 Teuchern, den 5. Aug. 1920.

Amtsgericht.

**Gurken - Fässer und Töpfe**  
 aus Eisenzeug  
 empfiehlt in allen Größen  
**Otto Jakob, Baumaterialienhandlung**  
 Hohenmölsen.

Leinölfirnis, Fußbodenlack, Salmkalkkreide, Gips, Zement, Farben für Öl- und Wasseranstrich, Pinsel aller Art  
 empfiehlt die  
**Drogerie Curt Eitze**

Verkaufe einen gebrauchten  
**Landauer**  
 ein  
**Halbverdeck**  
 und einen  
**Selbstfahrer**  
 letzterer ist zum Ein- und Zweiführer geeignet  
**Richard Scharschmidt.**

**Große Korbschweine**  
 stehen zum Verkauf  
**Arno Fischer.**  
 Bergstr. 2.

**Karl Dünnebier,**  
 Schuhmacher, Teuchern, Bahnstr. 7.  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Maßarbeit und Reparaturen**  
 zu herabgesetzten Preisen.

Die  
 Buchdruckerei  
 von  
**O. Lieferenz**  
 Teuchern  
 empfiehlt sich zur  
 Anfertigung von  
**Druck-  
 Sachen**  
 für Behörden,  
 Geschäfts- und  
 Privat-Bedarf.

**Arbeitsnachweis  
 Teuchern**

Gesucht werden:  
 3 Knechte, 4 Kleinknechte 6 Mkr. ds., 20 Tiefbauknecht, 1 Geschirrführer, 1 auch verheirateter 1 Dienstmädchen nach Teuchern 4 Fabrikarbeiter, 1 Dachbeder, 1 Schleifer.

Stellen suchen:  
 Braumarbeiter, Arbeiterinnen, 1 Arbeiter, 1 Viehhändler.

**Sportvereinigung  
 Spieler - Sitzung**  
 fällt aus  
 Der Spielausschuß

**Pferde  
 zum Schlachten**  
 läuft zu den denkbar höchsten Preisen. Nachschlachten werden Tag und Nacht abgeholt. Vermittler erhalten hohe Prämien  
**Gebr. Köhler,**  
 vorm. Max Schmidt,  
 Viehhändler u. Pferdehandl.,  
 Weihenstepf, Marienstr. 21.  
 Telefon 614.

Kaufe jeden Posten  
**Fallobst**  
 Hotel zum Löwen

Kaufe jeden Posten  
**Eier**  
 zu den höchsten Preisen  
**Hr. Bitthardt.**

Dienstag von 4 Uhr an  
 markenfrei  
**Wurst**  
 B. Hergert, Wurstfabr.

Morgen auf dem Wochen-  
 markt kommen  
**Birnen und  
 Reineklauden**  
 billig zum Verkauf  
**Baferkorn.**  
**Weiche Birnen  
 und Äpfel**  
 im Einzelnen und Säcken  
 zu verkaufen.  
**H. Beder,**  
 Bahnstr. 2.

**Pergamentpapier**  
 zu haben bei  
**Otto Lieferenz.**  
 Guterhaltener

**Kinderwagen**  
 mit Gummiabreibung, zu ver-  
 kaufen  
**Probststr. 11.**  
 fünf fähige

**Enten**  
 entlaufen. Segen Belohnung  
 abzugeben  
**Katern Berg 9.**

**Saugschweine**  
 sind zu verkaufen  
**Albert Born,**  
 Britzstr. 14.

**Wirrhaar**  
 läuft zu höchsten Preisen  
**A. Herrmann,**  
 Freiseur.

Älteres  
**Hausmädchen**  
 welches bereits gedient hat, für  
 sofort gesucht  
**Frau Maria Ersurth.**

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Lieferenz, Teuchern.

**Lichtspiele  
 Weiße Wand**  
 Dienstag, den 17. und  
 Mittwoch, den 18.  
**Eva May**  
**Das törichte Herz**  
 Drama in 4 Akten.  
**Ueberfall**  
 auf Zug N. 3  
 Wildwest-Drama in 3 Akten



**Futterkalk**  
 eingetroffen bei  
**Curt Eitze,**  
 Oberstr. 5.  
**Kaufe jeden Posten  
 Obst**  
**D. Gaudes.**  
 Verlobt  
 Dienstag und  
 Sonnabend von 9-5 Uhr  
 auf Bahnhof Teuchern.

**Fliegenfänger,  
 Fliegengeller,  
 Insektenpulver**  
 empfiehlt  
**Curt Eitze,**  
 Drogerie, Oberstr. 5.

**Eine Melk-Ziege**  
 u. eine kleine ficht zu ver-  
 kaufen  
**R. Straube.**  
 Probststr. 8a.

Eine  
**Stube od. Kammer**  
 am liebsten par terre wird von  
 einem Handwerker gegen gute  
 Bezahlung zu mieten gesucht.  
 Offer unter **H. D.** in der  
 Exped. niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges  
**Dienst-  
 Mädchen**  
 sofort gesucht bei  
**Adolf Zimmermann,**  
 Schorlau.

**Goldgeist**  
 Bist's Mittel gegen  
**Kopfschmerzen**  
 zu haben bei  
**Curt Eitze,**  
 Drogerie, Oberstr. 5.

**Kluge Frauen!**  
 trinken mit Erfolg Benedic-  
 tentee. Zu haben: Central-  
 Drogerie **Wohle.**

**Postkarten**  
**Briefumschläge**  
**Briefbogen**  
**Rechnungen**  
**Quittungen**  
 empfiehlt  
**Otto Lieferenz**

**Sonnenorden,  
 Schnellhefter,  
 Geschäftsbücher,  
 Blei- u. Copierstifte**  
 zu haben bei  
**Otto Lieferenz.**

**Frida Wilhelm**  
**Gotthold Weissshahn**  
 grüßen als Verlobte  
 Teuchern im August  
 1920

**Todesanzeige.**  
 Sonnabend früh den  
 14. 8. entschlief nach  
 kurzem aber schweren  
 Leiden im 36. Lebens-  
 jahre meine innigste-  
 geliebte Frau und Mutter  
 ihrer drei Kinder meine  
 gute Tochter, Schwe-  
 ster und Schwägerin  
**Anna Müller**  
 geb. Deumer  
 Dies zeigt schmerzzer-  
 erfüllt an  
 der trauernde Gatte  
**Reinhold Müller nebst**  
 Kindern  
 und Angehörigen.  
 Beerdigung findet Diens-  
 tag nachm. 4 Uhr statt.

**Friedel Siewert**  
**Kurt Gebhardt**  
 Verlobte.  
 Teuchern. Naundorf.  
 15. August

**Statt Karten**  
**Kurt Britting**  
**Helene Britting**  
 geb. Riedel  
 Vermählte  
 danken gleichzeitig  
 herzlich für die er-  
 wiesenen Anmerksam-  
 keiten.  
 Kretzschau bei Zeitz  
 August 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-  
 lung so zahlreich überreichen Gratulationen  
 und Geschenke sagen auf diesem Wege ihren  
 herzlichsten Dank.  
**Kurt Franke u. Frau**  
 Friedel geb. Priesse.

**Dank.**  
 Für die uns in so reichem Masse erwie-  
 senen Blumen Spenden und die Teilnahme beim  
 Begräbnis unseres lieben unvergesslichen Sohnes  
**Hermann**  
 sagen wir herzlich Dank. Dank auch allen  
 Verwandten u. Bekannten besonders auch  
 seinem Lehrer und Mitschülern für Bemühung  
 und den schönen Palmenzweig. Herzlichen  
 Dank auch Herrn San-Rat Haupt. Dank den  
 werten Paten.  
 Im tiefsten Schmerz  
**Fam. Albert Ganzenberg,**

Wer ins Gedächtnis seiner Lieben  
 Durch Güte fest sich eingeschrieben  
 Der ist nicht tot, er ist nur fern  
 Ging nur voran den Weg zum Herrn

